

Die Vielfalt macht das Waldheim aus

1027 88,
29. Juli 2019

Ferienfreizeiten bringen hunderte Kinder unter – Böblinger Tannenberg eröffnet – Heuwegflosche und AWO feiern Jubiläum

Offiziell eingläutet wurde am Sonntagmittag die Waldheimzeit in den beiden Böblinger Einrichtungen Heuwegflosche und Tannenberg.

VON HOLGER SCHMIDT

BÖBLINGEN. Während am Tannenberg ein Eröffnungs-Festgottesdienst zelebriert wurde und danach die Spielstraße die Kinder zum Mitmachen einlud, hatten die Verantwortlichen in der Heuwegflosche gleich dreifachen Grund zum Feiern: Beginn der Waldheimszeit, 100. Geburtstag des Trägers Arbeiterwohlfahrt (AWO) und 70 Jahre AWO-Waldheimfreizeit in Böblingen.

„Helft Liebe säen, damit wir Liebe ernten können“, war das Motto, unter dem die Stadtranderholung in dem ehemaligen Licht- und Luftbad am 31. Juli 1949 erst-



Am Tannenberg hielt Pfarrer Dietrich Groh den Festgottesdienst im Freien

malis an den Start ging. Noch 30 Jahre früher, im Dezember 1919, wurde von der damaligen SPD-Reichstagsabgeordneten Marie Juchacz der „Ausschuss für Arbeiterwohlfahrt“, die spätere AWO, ge-

gründet. Werte wie Freiheit, Gleichheit und Solidarität machten diese seitdem aus, erklärte Herbert Protze. „Wir sind Menschen für Menschen und offen für alle“, unterstrich der AWO-Kreisvorsitzende in seinem Grußwort.

„Es geht um das Thema Vielfalt“, bekräftigte auch Böblingens Oberbürgermeister Stefan Belz. Sei diese doch auch Markenzeichen des Waldheims. „Stadtranderholung ist immer eine Klassesache“, so der OB weiter, der das hier von Seiten der Stadt investierte Geld deshalb als gut angelegt sieht. „Machen sie weiter so“, rief CDU-Bundestagsabgeordneter Marc Biadacz den verantwortlichen Waldheim-Machern um AWO-Geschäftsführer Thomas Brenner zu.

Die ebenfalls anwesenden Kinder, die in der Heuwegflosche wie seit jetzt sieben Jahrzehnten viele Generationen vor ihnen ihre Ferienwochen verbringen, widmeten sich da allerdings schon längst dem übigen Nachmittagsprogramm. Einen Spieleparcours und dem Kinder-Songprojekt mit dem aus Funk und Fernsehen bekannten Liedermacher Wolfgang Hering. Dazu gab es umfangreiche Präsentationen zur Arbeit und Historie der Arbeiterwohlfahrt und des Waldheims, eine Aufführung des Böblinger

Theaters in der Baracke und Live-Musik von Something Special, damit sich auch die Eltern nicht langweilen.

„Dschungel“ am Tannenberg

Jede Menge geboten war gestern natürlich auch im evangelischen Waldheim Tannenberg, wo in den nächsten drei Wochen 320 Kinder von 100 Mitarbeitern und in der vierten Ferienwoche noch einmal 120 Kinder von 50 Mitarbeitern betreut werden: Speis und Trank bei der Hockeise des Fördervereins für alle und eine Spielstraße mit 14 Stationen für den Nachwuchs. Getreu dem Waldheim-Thema „Dschungel“ konnten die Kinder dort Bananen jagen, Tarzans Wassernot beseitigen, die verschwundene Kette des Dschungelkönigs suchen, oder andere hochspannende Aufgaben meistern.

Der besondere Dank von Jugendreferent Mahias Moroff, der gemeinsam mit Jenny Clough das Waldheim leitet, ging an den Förderverein und die Sparda-Bank. Mit Hilfe der einen konnte ein weiteres neues Spielgerät angeschafft werden, die anderen ermöglichten mit ihrer 3000-Euro-Spende die Reparatur der von Ameisen zerfressenen Schaukel.



In der Heuwegflosche blickte Herbert Protze auf die Geschichte der Stadtranderholung zurück